

Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM)
Br. Thomas – Apostolatgemeinschaft



Die Hl. Familie - das Zeichen und Vor- bild aller Christen...

Gott wurde Mensch!!! ...um uns zu erlösen. Christus ist gekommen, um uns zu befreien, zu retten... (vgl. Jes.61)

„Und wo bist du nun, Kind Gottes?

Bist du auf der Seite, wo Ich dich erwarten werde, damit Ich dir sagen kann: **Komm her, du Gesegneter Meines Vaters! Ich will dir jetzt deinen Lohn geben?**

Oder bist du auf der Seite, wo du hören wirst: **Hinweg mit dir?**

Ich habe euch gebeten, euch vorzubereiten. Habt Ihr auf Meine Stimme gehört? Seid ihr bereit, den Lohn der Welt zu empfangen?

Ich rate dir, Mein Kind, höre auf Meine Stimme, die zu dir spricht! Denn wenn du dich von Meiner Stimme abwendest, wirst du den Weg zum Ziel nicht erkennen, in der Finsternis nicht finden.

Ich, Mein Kind, habe alles getan, um dir zu helfen. Ich habe dich oft zur Umkehr auf-

wird das Licht des Ewigen leuchten. Doch nur die, die bisher auf Mich gehört haben, Mir wirklich gefolgt sind, können dieses Licht ertragen. Alle anderen werden geblendet sein und in die dunkelste Finsternis stürzen und nicht mehr herauskommen können.

Dieses Weihnachtsfest hat eine große Überraschung für euch, und es wird euch den bringen, den ihr in die Gestalt des Weihnachtsmannes verpackt habt. Das ist einer eurer falschen Götter, denen ihr euch freiwillig ausgeliefert habt.

Ihr habt ein Brauchtum entwickelt, in dem ihr den Belzebub – die Teufel selbst in die Wohnungen holt.

Ihr müsst euch nun wirklich entscheiden. Ihr müsst jetzt euer Herz reinigen, und begeht dann ein wahres Weihnachten. Feiert Mein Kommen auf Erden! **Denn siehe, Ich komme! JETZT!**

*

Wir sorgen uns, weil sie die Wahrheiten verdrehen – sich dem Übel zur Verfügung stellen. Sie meinen, dass sie Mir damit dienen, folgen aber tat-

gerufen und ermahnt. Nun ist die Stunde der Entscheidung angebrochen, und in der Dunkelheit

sächlich dem Feind. Sie haben sich von Mir abgewendet.

Sie verharmlosen das Übel dieser Tage. Euer Treiben der letzten Tage, zum Beispiel an Halloween, und eure Schriften wie Harry Potter ... sind ja nur kleine Beispiele.

Es läuft so vieles versteckt, das euch durch die Fernsehgeräte, durchs Radio und die vielen Schriften ins Haus geliefert wird, dass ihr die Wahrheiten nicht mehr erkennen könnt. An den Stammtischen, in den Vereinen, ja schon in den Kindergärten wird neben dem Guten auch das Übel den Kindern Gottes beigebracht. Das Schlechte wird dabei verharmlost. Und somit können auch sie gar nicht mehr unterscheiden.

Das Fest des Christ-Kindes -, sie haben es mit einem heidnischen Brauch vermischt. Sie haben sich den Weihnachtsmann geschaffen und legen ihn vielerorts, und sei es auch nur in der Werbung, in die Krippe. Sie erzählen sich Geschichten vom Weihnachtsmann, und Ich, das Jesuskind, werde aus Meiner Krippe geworfen.

Ihr seid keine Kinder mehr!, sondern hochmütige und stolze Gefährten des Zerstörers – des Menschenmörders von Anfang an. Er hat eure Seele schon in der Hand. Die Werbung hat euch verblendet; die Buchautoren haben euch blind gemacht

und ihr hört nicht, wie der Feind darüber lacht.

Meine lieben Kinder, kehrt jetzt um!

Entscheidet euch für die Rettung eurer Seele! Wartet nicht auf morgen, kommt jetzt zu Mir!



**Stopp dem Weihnachtsmann,
der Weihnachtsfrau ...
und alles, was nicht Gottes ist.**

Dieselben Geister, welche Halloween, Harry Potter, Herr der Ringe u.a. Gestalten für harmlos erklären, sind am Werke, die wahren Zeichen des Christentums zu vertreiben, betreiben die Vernichtung der Heiligen Zeichen in der Kirche, in der Natur.

Nicht nur, dass man die hl. Bilder aus dem Wege räumt! Nein, Mein Feind legt Hand an an Meine Kreuze und Meiner Kirche. Doch er wird sie nicht vernichten können. Selbst wenn er alle Kreuze in den Schmutz wirft! **MEIN KREUZ** wird er niemals zu Boden werfen können. Er muss sich vor ihm beugen!“ -15. November 2003/JM-

Das Kreuz mit dem Kreuz...

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe und die weiteren Ereignisse, die wir noch einmal zur Verdeutlichung des Verhaltens derer, auch kirchlicher Amtsträger, die das Kreuz und die Beter/innen bekämpfen, vor Augen halten wollen und zum Nachdenken bringen möchten...

(JM) Es gibt nichts, wogegen der Mensch nicht streiten muss. Heute geht es mal wieder um das Kreuz.

Ihn, den Menschen, stört nicht nur das Kreuz im Klassenzimmer, worum endlose Prozesse geführt wurden, (Nach Deutschland/Bayern kämpft man heute in Italien!) auch Ereignisse um das Kreuz in den Bürogebäuden fand seinen Höhepunkt in den Medien. Wir erinnern uns noch gut an die Berichterstattungen über das Kreuz im Bundeskanzleramt in Berlin, das keinen Platz finden konnte, und erst durch die öffentliche Empörung bei einem Mitarbeiter des Hauses angebracht worden sein soll.

Nun haben die Kreuzesgegner einen neuerlichen Grund ausfindig gemacht. Mit gekonnter Unsachlichkeit und Desinformation geht man nun an die Kreuze in der freien Natur heran, die Gläubige auf ihrem Privatgrund aufgestellt, und wovor sie und viele andere, die vorübergehen, (tagtäglich) beten.

Die Mitstreiter gegen das Kreuz finden wir aber nicht unbedingt außerhalb der kath. Kirche! Nein, hier in diesem speziellen Fall haben Vertreter *in* der Kirche in der Schweiz begonnen, über die Sektenbeauftragten die Bischöfe der *SBK durch suggestive Manipulation entsprechend abzufüttern, damit diese sich gegen die geweihten Kreuze aufbringen.

Man vergleicht Äpfel mit Birnen, zieht falsche Schlüsse, fügt ein paar Un- & Teilwahrheiten dazu, und schon ist das Problem da. Man hätte sich ja auch einmal bei dem erkundigen können, der dem einen oder anderen Bischof bestens bekannt, in der Schweiz ansässig

Es wurde zwar fleißig aus unserem Apostolats-Info (24) gesammelt, aber dass es sich um einen Beitrag, wie deutlich ausgewiesen, des Herrn Giorgio handelte, haben die "Ermittler" doch tatsächlich überlesen, zumindest wurde es mit keiner Silbe erwähnt.

Nun hat das "Fatima Weltapostolat der Deutsch-Schweiz" eine entsprechende Stellungnahme veröffentlicht, das von Seiten der SBK noch immer unbeantwortet ist. Haben sie keine Antworten darauf? – Fehlt es ihnen an der Demut, einen schweren Fehler einzugestehen?

Immer mehr Bischöfe im Süden unseres Landes und Österreichs, die dem nicht nachstehen wollen, greifen das Thema auf und entscheiden ohne weitere Prüfung: **Die Priester dürfen diese Form der Kreuze nicht mehr einweihen, keine öffentliche Andachten davor abhalten.** Und so ist man in den Teilkirchen mit der Planung beschäftigt, bereits bestehende Kreuze wieder abzubauen. Auch bei den Kommunalverwaltungen ist man eifrig bemüht, durchzusetzen, dass Baugenehmigungen verweigert werden sollten.

Hier sei erwähnt, dass ein Grund für eine solche Baugenehmigung nicht in jeder Kommune gesehen wird. Letztendlich handelt es sich um ein einfaches schlichtes Kreuz (siehe unten), wenn auch von 7,38 m auf Privatgelände, das ohne besondere Umstände auch wieder entfernt werden könnte. Aber der Sinn der Kreuzaufstellung ist, die Bitte Jesu durch eine französische Seherin zu erfüllen und auch für sich, die Region und das Land in großer Not den verheißenen Segen zu erlangen.

Mehr noch: In einige Pfarreien predigen die Priester nicht nur öffentlich gegen dieses Kreuz, sondern stellen damit in unchristlicher Art die Familien bloß, liefern ihre eigenen Brüder dem Feind Christi aus, die ein solches Kreuz auf ihrem Grund aufgerichtet, eingeweiht haben und davor beten.

Sie schreiben in unchristlicher Art Artikel in ihren Gemeindeblättern und stehen den feindlich gesinnten, die in den großen Medienhäusern arbeiten (Zeitungen, Fernsehkanäle etc.) mit ihren Unwahrheiten in nichts nach.

Statt das persönliche Gespräch zu suchen, wie es gerade einem Christenmenschen zusteht; statt sich einmal mit den tatsächlichen Begebenheiten zu beschäftigen, schweigen sie zu den gestellten Fragen, verwerfen sie die Wahrheiten, bzw. schieben die Verantwortung (den schwarzen Peter) einem einzelnen Weihbischof zu (vgl. *SBK)

Noch mehr zu beklagen ist, dass gerade dieselben Kritiker der Kreuze Christi, Esoterik und Okkultes in ihren Kirchenprogrammen und Verlagen (Weltbild) aufnehmen, und die falschen Lehrer, die gegen den Papst arbeiten, bei ihnen eine Plattform bekommen (siehe nächsten Bericht).

Wir merken an: Es handelt sich, spirituell gesehen, um ein besonderes Kreuz: "Dozulé", "Glorreiches", "Liebes-" oder auch "Friedens"- Kreuz wird es hier und da genannt (vgl. Info 24 S.2), das auf Grund einer [Botschaft](#) Jesu an die Seherin "JNSR" (**Ich bin Nichts**) aus Frankreich gegeben wurde. Mittlerweile wurden weltweit über Tausende solcher Kreuze

errichtet, und neben den Gläubigen berichten gerade auch Bischöfe und Kardinäle aus aller Welt vom reichen Segen, der von den Kreuzen ausgeht.

Auf Grund eines Beitrages in unserem Apostolat (vgl. [Info 24 S.2](#)) wurden im Süden Bayerns und in Österreich zahlreiche Kreuze errichtet. Und die Sendung, die uns aufgetragen wurde, geht u.a. genau zu diesen Kreuzen, um dort mit den Menschen zu beten und ihnen Mut und Hoffnung zu geben.

Teilnehmer der Gebetsgruppen haben vor Wochen einen entsprechenden Brief mit sachlicher Aufklärung an den Kardinal Wetter gesandt, im Vertrauen, dass der HERR selbst alles regeln wird. Aber wie schon die *SBK übt sich der Kardinal im Schweigen. – Oder hat man auch diesen Brief abgefangen und den Bischöfen zu lesen verweigert?

Die Initiative will mit dem Gebet, dem Wort Gottes im Geiste Jesu Christi gegen den Abriss und die Diffamierungen der Beter/innen vorgehen. Dazu hatte die Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft (FJM) nun die Kreuzesinhaber und Interessierte zum 19. Oktober in Hutthurm (Passau) eingeladen.

Wir hatten zum "**Tag des Kreuzes unter dem Schutzmantel der Unbefleckten**" eingeladen, um uns bekennd für unseren Glauben und für das Kreuz Christi im Gebet aufzumachen. Wer nicht nach Hutthurm kommen konnte, war eingeladen, vor einem Kreuz eine Betstunde aufzuopfern und den schmerzhaften Rosenkranz und den Barmherzigkeitsrosenkranz im Geiste der FJM zu beten. [Bericht dazu im aktuellen Info \(40\)!](#)

Ich weiß, der HERR wird die Seinen nicht im Stich lassen, auch wenn der Sturm zunehmen wird. ER selbst wird sich gegen das Unrecht an den Betern einsetzen. Was wir aber tun könnten, sollten, das sollten wir nicht hinausschieben. Und in der Schrift steht geschrieben: „**Und jetzt sage ich euch: Stehet von diesen Menschen ab und lasset sie! Denn ist dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen, so wird es zunichte werden; ist es aber von Gott, so vermöget ihr es nicht zu vernichten. Dass ihr nicht gar als solche erfunden werdet, die wider Gott streiten!**“ [Apg.5,38.39](#)

Uns, die dieser Einladung folgen, sei gesagt: "**Seid eine Familie! Betet füreinander! Folgt Meiner Einladung, und der Segen wird nicht ausbleiben! Ich bin mit euch, Meine Lieben! Dienet Mir treu, und der Lohn wird groß sein!**"

* Schweizer Bischofskonferenz

Das Gift, das wir freiwillig schlucken ...

Die Geister die man rief, werden wir nicht mehr los. Auch dies ist eine Fortsetzung aus unseren früheren Infos und doch noch immer sehr aktuell.

Nach "Herr der Ringe", "Potter" und "Halloween" und anderen Kultbüchern von Hexen, Dämonen und Gewaltbeherrschern hält die Welt Ausschau. Die Folgen interessieren kaum jemanden, werden heruntergespielt, verharmlost.

Nur wenige Menschen bemühen sich um Aufklärung und sind zum Gespött eines großen Teils der Gesellschaft geworden.

Wieder machen Vertreter der kath. Kirche, insbesondere „einige“ Würdenträger von sich reden. Und uns fällt auf, dass die Verteidiger von Potter und Esoterikern in ihren Verlagshäusern wieder dieselben sind, die auch das Kreuz Christi bekämpfen, wie es im letzten Beitrag hervorgehoben wurde. Muss man sich also fragen: **Sind es gar Wölfe im Schafspelz, die uns leiten, also eher verleiten?**

Wozu ist es gut, dass sie auf berechtigte Fragen schweigen, sich aber zu allem anderen Übel, wenn es um den Kampf gegen die Beter/innen geht, in den Vordergrund stellen?

Da gibt es Diener/innen in Pfarr- & Ordenshäusern, die von einem **aufgeklärten** Glauben sprechen, was auch immer sie damit sagen möchten.

Vielleicht gibt uns diese Aussage Antwort, die eine Ordensschwester in Österreich gemacht hat:

Wir bieten unseren Lesern und Interessierten ein Bibelsäckchen an. Und diese Schwester begrüßt im Prinzip dieses Apostolat. Aber sie bittet doch, alle Bibelstellen, wo es um Ermahnung, Entscheidung usw. geht, herauszunehmen. „Gott ist doch barmherzig, Liebe.“

Da passt die ständige Ermahnung (zur Umkehr und Buße) und Warnung (vor den Konsequenzen eines sündigen Lebenswandel) doch gar nicht dazu.

Diese Schwester hat wahrscheinlich aus ihrer Bibel den Text „2.Tim.4“ entfernt, wo es heißt: *Ich beschöre euch [...] es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen die gesunde Lehre nicht ertragen mögen, sondern nach ihrem eigenen Gelüsten sich Lehre über Lehre zusammensuchen, weil sie nach Ohrenkitzel verlangen.*“ Oder sie hat noch nie die sieben Sendschreiben in der Offenbarung (vgl. 1,9 – 3,22) gelesen, die wir ihr gerne zur Betrachtung empfehlen.

Zu unserem Hauptthema: **Das Gift, das wir freiwillig schlucken**, wollen wir ein Infoblatt hier veröffentlichen und laden dazu ein, es zu lesen und zum Wohle der Kinder - unserer Zukunft - zu bedenken.

10 ARGUMENTE GEGEN HARRY POTTER

1. Harry Potter ist ein globales Langzeitprojekt zur Veränderung der Kultur. Die Hemmschwelle gegenüber Magie wird in der jungen Generation zerstört. Damit dringen die Kräfte in die Gesellschaft ein, die das Christentum einst überwunden hat.

2. Hogwarts, die Schule für Zauberei und Hexerei, ist eine geschlossene Welt der Gewalt und des Grauens, der Verfluchung und der Verhexung, der Rassenideologie und des Blutopfers, des Ekels und der Besessenheit. Es herrscht eine Atmosphäre ständiger Bedrohung. Harry Potter will auf dieser Schule sein und bleiben.

3. Harry Potter kämpft nicht gegen das Böse. Von Band zu Band wird seine Verwandtschaft mit Voldemort, dem ganz und gar Bösen, deutlicher. Im V. Band wird er selbst von Voldemort besessen: Harry hat Angst, gegen seinen Willen zu töten, und jubelt im größten Schmerz.

4. Die Menschenwelt wird erniedrigt, die Welt der Hexen und Zauberer glorifiziert.

5. Es gibt keine positive transzendente Dimension. Das Übernatürliche ist ausschließlich dämonisch. Göttliche Symbole werden pervertiert.

6. Harry Potter ist kein modernes Märchen. Im Märchen sind Zauberer und Hexen eindeutig Gestalten des Bösen, aus deren Macht sich der Held durch die Ausübung von Tugenden befreit. Bei Harry Potter gibt es niemanden, der das Gute will.

7. Die Unterscheidungsfähigkeit des Lesers zwischen Gut und Böse wird durch emotionale Manipulation und intellektuelle Verwirrung außer Kraft gesetzt.

8. Es ist ein Vergehen an der jungen Generation, sie spielerisch zur Magie zu verführen und ihre Phantasie mit Bildern einer Welt anzufüllen, in der das Böse regiert, eine Welt, die nicht nur als ausweglos, sondern als erstrebenswert dargestellt wird.

9. Jeder, dem an Meinungsvielfalt gelegen ist, sollte sich gegen die Massenverblendung und Meinungsdiktatur durch ein gigantisches Multimedia-Unternehmen zur Wehr setzen.

10. Da der Glaube an einen liebenden Gott systematisch zerstört wird, ist die schulische Indoktrination mit Harry Potter intolerant und widerspricht dem Geist unserer Verfassung. Die Teilnahme an schulischen Potter-Aktivitäten kann aus Glaubens- und Gewissensgründen verweigert werden.

Die Begründung dieser Argumente finden Sie in dem Buch:

Gabriele Kuby, Harry Potter - gut oder böse Schwerpunkt: „Band V“ Fe-Verlag, TB, 7,80, 160 S., ISBN: 3-928929-54-2

Erscheint am 7. Oktober 2003

Bestellen: Fe-Medienverlag, Friedrich-Wirth-Str. 4, D-88353 Kisslegg

Fon: 07563-92006, Fax: 07563-3381, e-mail: redaktion@pur-magazin.de

FOTOKOPIEREN UND WEITERGEBEN

Auch möchten wir noch einmal auf einen Beitrag der AOK hinweisen, wo es um Satanismus, Okkultismus, NewAge und Esoterik geht... Und da gibt es Beispiele an Medien, die harmloser scheinen als Potter oder Herr der Ringe. Oder lesen Sie: **AOK/Köpenick zu: Satanismus, Okkultismus, NewAge und Esoterik**, eine Schrift über die sogenannte Weiße und Schwarze Magie ...

Sagen Sie es auch Ihrem Nächsten!!! Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!!! *

Anmerkung des Autors: Ich frage mich: Wie kann dies, dass gerade die, welche sich bekehren, so mit all dem Übel bedrängt werden? Dass sie beschimpft und verspottet werden, selbst von den eigenen Hirten, wenn man sich berechtigt gegen das Esoterische und Okkulte in der Kirche Christi stellt?

Da kommen mir die Worte wieder in den Sinn, die Jesus und Seine Mutter Maria, mir am 31. Juli 1998 in Medjugorje gegeben haben auf all die Kritik, das Gemeckere, das Reden ÜBER den Nächsten usw., das ich als Ungläubiger in mir hatte: **> Mangelnde Liebe < ...** Die Verfolger, sie haben keine wahre Gottes- und Nächstenliebe im Herzen.

Sie sind verhärtet wie einst der Pharao in Ägypten, wie die vielen „Israeliten (das Volk Gottes selbst)“, welche den Boten Gottes (Mose usw.) nicht gefolgt sind, wie auch wir heute dem Papst nicht mehr folgen wollen und alle, die papstreu sind, verfolgen – bekämpfen müssen.

Was werden diese „scheinbaren“ Christen einst dem wahren Hirten sagen, wenn sie IHN sehen?

Was werden diese Verfolger, gleich welche Position sie in und außerhalb der Kirche Christi innehaben, vom göttlichen Heiland hören?

„Komm her, du Gesegneter Meines Vaters! Ich will dir jetzt deinen Lohn geben!“ oder: **„Hinweg mit dir!“**

Was werden die einst hören, die sich an dem Kreuz Christi vergriffen, es gar zerstört haben. Das, was wir derzeit erleben, ist mehr als nur ein Kampf gegen ein einfaches Kreuz. Es geht ums Ganze!!!

**Wir laden ein,
mitzubeten am:**

7. jeden Monats: zu Ehren des himmlischen Vaters. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: Gedenken an den Hl. Josef

Donnerstags beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt

Freitags gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet einschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s.info 7).

Samstag/Sonntag, den 25. (bzw. Samstag nach dem jew. 25.): Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, Sprakelstraße 9, Stadtlohn

**Termine in der „Oase der Unbefleckten“ auf Anfrage
02563 / 207330**

Änderung der dritten Tour...

Auf andere Wege brachte uns nach dem letzten Info die Route der Gebets- und Vortragstreffen. Kurzfristig wurden zwei Haupttreffen für den Raum Baden-Württemberg in den Januar 2004 verschoben. Und somit konnten wir der Einladungen im Raum Salzburg, Linz, Wiener Neustadt und Graz folgen.

Viele begeisterte Zuhörer lauschten den Worten von Br.Johannes-Marcus (FJM). Auch die anwesenden Priester und Theologen stimmten den Ausführungen zu, und sprachen von einem großen Segen, der von diesen Gebetstreffen ausging. - Die weiteren Planungen für Januar – Februar 2004 entnehmen Sie bitte den Begleitschreiben, bzw. dem Internet: <http://Glaubensforum.de> Aktuelles.

Wenn auch Sie zum Thema „**Auftanken der Seele**“ einmal ein Gebets- & Vortragstreffen ausrichten möchten, rufen Sie bitte den „Tour-Manager“ Richard Brötzner an! Tel: 0049-171 7269552

FAMILIE DER HEILIGEN HERZEN JESU UND MARIENS (FJM) wächst weiter!

Auch auf der dritten Runde schlossen sich einige Teilnehmer auf Einladung der FJM an mit den Worten

**„ICH WILL DIENEN
Mir geschehe nach
Deinem Wort!!!“**

Damit ist die Familie alleine im dritten Ring in kürzester Zeit über 100 Mitglieder angewachsen. Die FJM hebt in ihrem geistlichen Leben ganz besonders die **Treue zur Hl. Kirche, zum Papst, die Liebe zur Hl. Eucharistie – das JA zum Kreuz und die Hingabe durch Maria an Gott** hervor! Alle Interessierten sind bereit, FLAGGE zu zeigen für den Glauben, für das Kreuz!

* Auch Sie sind eingeladen, sich mittels einer entsprechenden Karte anzumelden, mit der Adresse, Telefonkontakt und den og, Worten: „Ich will dienen – Mir geschehe nach Deinem Wort!“, so wie die Jungfrau Maria und ihr Bräutigam Josef zu Gottes Willen auch gesprochen haben., und zwar bedingungslos...

Eingeladen sind alle, die **JA** zum Kreuz sagen!!!

Schreiben Sie an:

Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft
Kennw.: Tag des Kreuzes!!!
Postfach 1448
D-48695 Stadtlohn

Auf der letzten Tour sprachen Richard Brötzner (D), Werner Hlavka (A) und Br.Johannes-Marcus das Thema: „**Betreuung der Familienmitglieder in Bayern und Österreich**“ an. Gemeinsam prüfen sie derzeit Treffen, wo es um den gemeinsamen Weg geht. Bei diesen ersten Beratungen ging es auch um das Vorgehen gegen die, die sich gegen das Kreuz stellen (u.a. Position zu öffentlichen Medien etc.). Auch ging es um ein Schreiben an die zuständigen Bischöfe (vgl. letztes Info), das in Absprache mit den zurate gezogenen Priestern erstellt bzw. besprochen wurde.

Der Leiter der Apostolatsgemeinschaft prüft derzeit, neben dem weiteren Gebets- & Vortragstreffen einen Katechesentag bzw. ein Exerzitienwochenende und einen Einführungstag für Mitglieder, die mehr möchten, bzw für den zweiten oder ersten Ring der FJM berufen sind.

Zum JAHR DER BIBEL

Fortsetzung der empfohlenen Bibellesung

Dezember 2003

- 01 Mt. 8,5-11
- 02 Lk. 10,21-24
- 03 Mt. 15,29-37
- 04 Mt. 7,21.24-27
- 05 Mt. 9,27-31
- 06 Mt. 9,35-10,1.6-8
- 07 Lk. 3,1-6**
- 08 Lk. 5,17-26**
- 09 Mt. 18,12-14
- 10 Mt. 11,28-30
- 11 Mt. 11,7b.11-15
- 12 Mt. 11,16-19
- 13 Mt. 17,9a.10-13
- 14 Lk. 3,10-18**
- 15 Mt. 21,23-27
- 16 Mt. 21,28-32
- 17 Mt. 1,1-17
- 18 Mt. 1,18-24
- 19 Lk. 1,5-25
- 20 Lk. 1,26-38
- 21 Lk. 1,39-45**
- 22 Lk. 1,46-56
- 23 Lk. 1,57-66
- 24 Lk. 2,1-14
- 25 Joh. 1,1-18**
- 26 Mt. 10,17-22**
- 27 Joh. 2,2-8
- 28 Lk. 2,41-52**
- 29 Lk. 2,22-35
- 30 Lk. 2,36-40
- 31 Joh.1,1-18

*

Kommentar !

zu „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“ von Fynn ...

Zum ersten mal las ich diesen Satz, in Salzburg, auf einem Plakat, in einer Unterführung und sprach mit meinem Begleiter, ob da nicht ein Haken dran ist.

Wieder zu Hause, fand ich das Buch in unserer Krankenhauskapelle, in dem Fach, wo ich immer sitze. Ich bat die Schwester es mir ausleihen zu dürfen. - Eine wirklich schöne Geschichte, - ja, wenn denn nicht da die Haken wären.

Also nicht so sehr gestützt auf die negativen Aussagen des Kindes zum Thema Kirche, vielmehr wundert es mich, wie nach einigen Kapiteln das Kind Anna als ein Dämon bezeichnet wird, und dann wird auch noch „zur Hölle“ gewünscht. - Weil mich diese Texte offensichtlich krank machen, schloß ich das Buch nach Seite 70, und meinte das hier schreiben zu dürfen. - Ich halte es für ungeeignet, in der christlichen Welt, wenn wir uns von Dämonen und „zur Hölle“ wünschend fernhalten wollen. - Wie gesagt, das kindlich naive herantasten an diese Welt ist in Ordnung, den Rest würde ich streichen wollen.

Impressum

„Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft“
(gemäß Can. § 215; 710 ff. CIC)

v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))
Kontakt: Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Tel: +49 2563 / 207330

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://Glaubensforum.de>

E-Mail: redaktion@Glaubensforum.de

Wer uns für die Apostolatsgemeinschaft oder die Arbeit für Menschen, insbesondere Kinder in Not, etwas geben möchte, melde sich bitte (schriftlich oder am Telefon).

Ein ewiges „Vergelt’s Gott!!!“

* © + @ 2000-2003 BrT(FJM)

Atempause

Ich lade **dich** – Interessierte – ein zu Gebet, zu einer Atempause... auch gerne mal für ein paar Tage... Gott die Zeit zu schenken, um wieder aufzutanken.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.- gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

Luftmatratze, ISOMatte, Schlafsack erforderlich!

Ich lade **dich** – Interessierte – ein, mit mir zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.

Also, ich will keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES...

Beten wir in den Anliegen Mariens wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medjugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!

Die **nächsten Treffen** unserer Gemeinschaft zu **Ehren des Prager Jesulein** finden am 29. November und am 27. Dezember 2003 jeweils um 15 Uhr statt.

*

WELTGNADENSTUNDE
am 8. Dezember von 12 - 13 Uhr in der Gnadenkapelle zum Hilgenberg; anschließend Heilige Messe.

Danach treffen sich in der Oase der Unbefleckten ... (Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft, Sprakelstraße 9, Stadtlohn) die Mitglieder der FJM zu einem kleinen Imbiss und Gebet (Barmherzigkeitsstunde)

- Statut – AUSZUG -

„Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens“ (FJM)
BRUDER THOMAS - APOSTOLATSGEMEINSCHAFT

- Fortsetzung -

Bereits in der letzten Ausgabe wurden die ersten 13 Kapitel des Statutes (im Internet vollständig) veröffentlicht. Die neuen Leser mögen bitte bei uns Rückfrage halten, falls sie das vollständige Statut wünschen. - Zum Statut gibt es auch ein Geschäftsprotokoll, das notwendig ist für den Ablauf der Festlichkeiten wie: „Gelübde, Versprechen und andere kirchliche und gemeinschaftseigene Feste“. Diese werden nur bei Bedarf den Befugten zur Verlesung bei einem Treffen zugesandt.

14. Noviziat

Ein Bewerber/in für unsere Gemeinschaft mit Gelübde soll das 18. Lebensjahr bei Beginn des Noviziats zumindest begonnen haben. In dieser Zeit prüft die Gemeinschaft sowie der Novize/Novizin selbst im Gebet die Eignung als späteres Mitglied unserer Gemeinschaft. Die ersten drei Monate (90 Tage) stehen dem Novizen zur Verfügung, um sich den Geist und die Tagesordnung der Gemeinschaft anzueignen. Unabhängig vom Eintritt, jedoch nicht weniger als 90 Tage Noviziat, legt er/sie am „Apostolatstag“ vor der versammelten Gemeinschaft ein einjähriges Versprechen ab. Sofort anschließend wird der Novize in den gemeinschaftseigenen Habit eingekleidet. Beim ersten Gelübde erhält der Novize einen eigenen Ordensnamen

Der ordenseigene Habit besteht aus einer Kutte in beige/natur und einem braunen Skapulier. Das Skapulier trägt als besonderes Zeichen unserer Gemeinschaft auf der Vorderseite in der Mitte einen durchgehenden Streifen in violett und unten an beiden Ecken je ein Kreuz in violett. Die letzten 33 Tage des Noviziatsjahres (33 Tage vor dem „Apostolatstag“) verbringt der Novize als geistliche Exerzitien in Stille und Gebet. Am 33. Tag legt er die Ganzhingabe an Jesus durch Maria im Sinne des Hl. Ludwig Maria Grignon von Monfort ab.

15. Volle Mitgliedschaft

Anschließend an die Ganzhingabe folgt in derselben Feier ein dreijähriges Gelübde in Gegenwart des Hausoberen und der versammelten Gemeinschaft. Mit der Ablegung dieses Gelübdes ist die Vorbereitungszeit beendet und die volle Eingliederung in die Gemeinschaft verwirklicht.

Vor jeder Erneuerung des Gelübdes sind mindestens sechs Tage Exerzitien für jedermann verpflichtend.

Nach Ablauf des dreijährigen Gelübdes kann das Mitglied die Gemeinschaft verlassen, oder es wiederholt das Gelübde jeweils fortan immer auf drei Jahre. Diese Regel bezieht sich ohne Ausnahme auf alle Mitglieder der Gemeinschaft mit Gelübde.

Vor dem Ende des zweiten dreijährigen Gelübdes besteht keine Pflicht, privates Eigentum der Gemeinschaft zu überlassen. Mit der dritten dreijährigen Gelübdeerneuerung übergeht sämtliches Privateigentum auf die Gemeinschaft. Eine spätere Rückforderung – auch teilweise – ist bei einem eventuellen Austritt ausgeschlossen.

Sympathisanten müssen ihr Versprechen nicht erneuern. Solange die Gemeinschaft keine Eigenmittel hat, sind die Kandidaten, wenn es die persönliche Situation er-

laubt, zu einem angemessenen Kost/Logis-Beitrag angehalten.

Die Gemeinschaft ist bestrebt, jedem eine adäquate Ausbildung (Priesterstudium oder Handwerk) im Rahmen der Möglichkeiten zukommen zu lassen. Solange die Gemeinschaft nicht über eigene Mittel verfügt, geht die schulische Ausbildung zumindest teilweise zu Lasten des Kandidaten. Ausnahmeregelungen sind jederzeit möglich.

16. a) Gelübdeformel

Ich, Bruder ... (*hier wird der Ordensname gesagt*) gelobe vor Gott, vor allen Engeln und Heiligen, dem Heiligsten Herzen Jesu und Mariens, unserer Lieben Frau vom Berge Karmel, vor diesem Altar, (der zu Ehren geweiht ist): Armut, Keuschheit und Gehorsam gemäß den Statuten der **Familie des Heiligen Herzens Jesu und Mariens** auf drei Jahre, so wahr mir Gott helfe.

(*Das handgeschriebene Gelübde wird auf dem Altar vom Kandidaten unterschrieben und auf dem Altar abgelegt. Anschließend legt sich der Kandidat in der Mitte vor dem Altar auf den Boden und sagt:*

Nimm mich hin, Herr, nach deinem Wort, damit ich lebe, und lass mich in meiner Erwartung nicht zuschanden werden. Das erlebe ich auf die Fürbitte der Unbefleckten Jungfrau Maria und aller Heiligen.

b) Versprechensformel

Ich, ... (*hier wird der Taufname gesagt!*) verspreche vor Gott, vor allen Engeln und Heiligen, dem Heiligsten Herzen Jesu und Mariens, unserer Lieben Frau vom Berge Karmel, vor diesem Altar, (der zu Ehren geweiht ist), im Rahmen meiner Standespflichten, die Ziele und Aufgaben des Apostolats zu fördern gemäß den Statuten der **Familie des Heiligen Herzens Jesu und Mariens**, so wahr mir Gott helfe.

(*Das handgeschriebene Versprechen wird auf dem Altar vom Kandidaten unterschrieben und auf dem Altar abgelegt. Anschließend kniet sich der Kandidat in der Mitte vor dem Altar auf dem Boden und sagt:*

Nimm mich hin, Herr, nach deinem Wort, damit ich lebe, und lass mich in meiner Erwartung nicht zuschanden werden. Das erlebe ich auf die Fürbitte der Unbefleckten Jungfrau Maria und aller Heiligen.

17 a) **Vermögensverwaltung.** Unsere Apostolatsgemeinschaft ist bestrebt, völlig im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Vorsehung zu leben. Daher wird sie keinerlei Geldsammlungen weder unter den Mitgliedern noch außerhalb der Gemeinschaft unternehmen. Die ihr angebotenen Spenden werden dank-

bar angenommen. Sollten Bücher oder Andachtsgegenstände anderer Verlage verkauft werden, gilt die gegenseitiger Abmachung. Eigene Produkte werden nicht verkauft, sondern gegen eine geringe und freie Spende für den Materialaufwand abgegeben.

- c) Sämtliche finanziellen Einnahmen und Ausgaben müssen sofort mit einer einfachen Buchführung ausgewiesen werden. Der Ortspfarrer oder der von ihm dafür von Fall zu Fall beauftragte Priester (Spiritual unserer Gemeinschaft) hat jederzeit das Recht, die Finanzbücher der Gemeinschaft einzusehen.
- d) Die Gemeinschaft bestimmt einen unabhängigen Revisor, der bis spätestens Ende April die Finanzbücher des Vorjahres prüft und darüber zu Händen der Akten der Gemeinschaft einen Bericht verfasst. Dieser Bericht wird am „Apostolatstag“ zwecks

Entlastung der Versammlung zur Abstimmung vorgelegt.

- 18. **Schlussbestimmung.** Die Gemeinschaft kann bei Vorliegen von schwerwiegenden Gründen nach Antrag und Anhörung beim Ortspfarrer und dessen Empfehlung mit Zustimmung durch Beschluss von Dreiviertel (3/4) **aller** Mitglieder gelegentlich des Apostolatstages aufgelöst werden. Sind nicht mindestens $\frac{3}{4}$ der Mitglieder anwesend, muss eine neue Generalversammlung einberufen werden. In beiden Fällen müssen alle Mitglieder (a + b) mindestens 30 Tage vorher mit einer entsprechenden Traktandenliste (TOP/Tagesordnungspunkt) schriftlich eingeladen werden.

Über das vorhanden bewegliche und unbewegliche Vermögen entscheidet nach Annahme der Auflösung im Auftrag seines Bischofs der Ortspfarrer und führt es den vom Bischof vorgesehenen Zweck zu.

Liebe Leser



Oft wurde ich gefragt, wo man den kleinen König erwerben kann. Nun, u.a. auch bei uns... Dieser ist handgeschnitzt und –gemalt. Es gibt ihn in drei verschiedenen Größen:

30 cm – für 150 € * 40 cm – für 300 € * 60 cm – für 750 €

Für den König in Antik ist ein weiterer Zuschlag gegeben. – Nicht berücksichtigt ist das beigelegte Material: Medaille, Öl, Bildchen und die Worte (Botschaften) und natürlich Verpackung und Porto.

Solltest du einen König der Liebe haben wollen, dann ruf an: **0049-2563-207330** oder schreibe an Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft, Kennwort: König der Liebe, D-48695 Stadtlohn, Postfach 1448 ... auch per Fax: **0049-2563-207332** und E-Mail: redaktion@glaubensforum.de kann die Bestellung aufgegeben werden.

Der o.g. Betrag zzgl. Versandkosten versteht sich als Spende. Bedenke auch, dass wir von der Vorsehung leben, keinen Gewinn daran haben und die Ware selbst beim Lieferanten bezahlen müssen. Alle Gegenstände sind priesterlich geweiht. Erfreue deine Nächsten zum kommenden Weihnachtsfest mit dem kleinen König!

Liebe Leser ... unsere Gebetskettenaktionen bestehen neben dem täglichen Rosenkranz und den Gebetszeiten (siehe Seite 4 – linke Spalte) aus weiteren Aktionen in unserem Apostolat, wozu wir einladen:

Gebetsaktion – Patenschaft – für gottgeweihte Seelen (Priester und Ordensleute)

und das Flammengebet des Hl. Ludwig Maria Grignon v. Monfort. Derzeit beten abwechseln 34 Beter/innen das tägliche Gebet. Das heißt wir laden ein, einen Tag in der Woche diese Gebetsaktion zu begleiten. Rufen sie an, nennen sie uns einen Tag in der Woche wo Sie dieses Gebet in den Anliegen Jesu und Mariens: um Apostelseelen in der Welt, Berufungen für Priester und Ordensleute, Ausgießung des Heiligen Geistes, mitbeten möchten ... denn, so wurde mir gesagt: „**Alles was mehr als zwei erbeten, wird im Himmel als erstes erhört!**“ ... die Uhrzeit, wann sie das Gebet beten möchten entscheiden Sie selbst, wie auch den Tag. Wichtig ist, das wir uns absprechen können Gerne senden wir ihnen die Gebetszettel zu.

Wir laden ein, Alleinstehende, die sich in den Dienst Gottes – in unsere Gemeinschaft prüfen möchten. Bitte bete darum und schreibe uns eine Bewerbung. Jesus und Maria haben mit uns einen großen Plan. Sie laden uns ein, eine Gemeinschaft – eine Einheit zu sein, eine Familie ... wie einst (vgl. Apg.2,44 + 4,32), uns JETZT einzuüben, im Gebet und gegenseitigen Dienst. Der erste Schritt soll ein kennenlernen sein. Derzeit ist dies nur in Stadtlohn möglich. Darum bitten wir, im Gebet zu prüfen, ob dies für Dich jetzt nicht dran ist! Wenn ja, dann zögere nicht!!! Bitte beachte das Statut das wir im letzten Info (Teil 1) und in dieser Ausgabe (Teil 2) veröffentlicht haben. – Gleichzeitig prüfen wir eine Exerzitienwoche, ggf. in Österreich und eine Pilgerfahrt (ggf. nach Medjugorje) ... so, dass wir uns wirklich kennenlernen und uns auch prüfen können. Wir bitten, die Familie es mitzutragen, im Gebet und so, wie es Euch der Geist eingibt zu helfen.

Es grüßt Euch ganz herzlich Euer Br. Johannes-Marcus (FJM)